

Two is better than One

LelouchxSusaku

Von Jiggy

Kapitel 4: Wie aus einem Langweiligen Tag doch noch ein interessanter wird (3)

Tada!

Und hier ist das neue Kapitel zum neuem Jahr, es ist etwas schnulzig geworden.

Vielleicht liegt das daran das ich mir eine Schnulze nach der anderen anschau xD

In der beschreibung habe ich noch ein paar Infos für euch reingeschrieben wäre Lieb wenn ihr die Lesen würdet^^

Na dann viel Spaß =)

—

Als wir beiden nach draußen gingen machten wir uns erstmals auf den Weg zur Ashford Akademie, sie war nicht sehr weit entfernt von uns wir mussten nur eine Haltestelle mit der Bahn fahren.

„Hier sind wir Akira! Das ist die Ashford Akademie, sie ist die größte Schule in ganz Japan.“ sagte ich zu Akira er staunte nicht schlecht über die Schule „Wow! Das ganze Gelände ist eine Schule das ist aber ganz schön groß ganz anders als auf dem Land.

„Ja, sie ist schön oder, nur leider ist das Gelände heute geschlossen und wir können es uns nicht ansehen, aber vielleicht können wir das das nächste Mal machen, wenn wir Glück haben.“ „Da hast du recht Akira, ich freue mich jetzt schon drauf dieses Gelände zu sehen.“ „Lass uns weiter gehen Shin, es gibt noch einiges zu sehen.“

So machten wir uns auf dem Weg zu der Berühmten Straße auf der der Diktator umgebracht wurde, als wir uns der Straße, die seit *seinem* Tod anfang des Friedens heißt näherten, bekam ich ein mir unbekanntes Gefühl. Hier hatten Lelouch und ich so zu sagen unser letztes aufeinander treffen.

„Also Shin, hier wären wie das ist die Straße auf der Lelouch vi Britannia von Zero umgebracht wurde sie heißt Anfang des Friedens früher hieß diese Straße anders nur leider kann ich mich nicht mehr an denn Namen erinnern doch sie heißt erst so seit dem Tod vom Diktator.“ Erklärte ich Shin „Aha, so ist das also.“

Wir sahen eine menge Touristen die sich dort vor einigen ständen Fotografierten jedoch standen die meisten vor der Zero Statue und machten mit ihr ein Foto. Shin sah sich um und betrachtete alles ganz genau. Ich weiß nicht woran es lag vielleicht hat Shin auch gemerkt das ich mich hier unwohl fühlte aber er sagte im richtigen Moment die richtigen Worte „Akira mir gefällt dieser Ort nicht so lass uns weiter gehen.“ Es

erleichterte mich irgendwie das er das sagte denn ich wollte nur so schnell wie möglich weg hier, deswegen machten wir uns auf dem weg zu einem Café.

Wir gingen zum Café *Lullabies*, da es mein Lieblingscafé ist, die Atmosphäre ist perfekt zum reden, da es dort Sitznischen gibt, indem man nicht die Gespräche von anderen belauschen konnte. Wir setzten und ganz nach hinten kaum hatten wir uns hingesetzt kam auch eine Bedienung „Kann ich schon Ihre Bestellung aufnehmen?“ Sie fragte ganz nett „Ich hätte gerne einen grünen Tee“ „Ich hätte bitte dasselbe.“

Wir saßen einfach ganz still da und warteten auf unseren Tee.

Als die Bedienung damit kam bedankten wir uns bei ihr.

„Machst du das öfter“ kam es plötzlich von Shin „Hä? Was meinst du damit?“ „Na das du Fremde ansprichst und ihnen die Stadt zeigst.“ „Nein, eigentlich nicht, aber du bist mir jetzt ja gar nicht mehr so fremd.“ „Ach so. Kommst du eigentlich von hier Akira?“ „Ja, ich bin hier groß geworden jedoch war ich eine Zeit lang weg, aber nun bin ich wieder da. Wie ist eigentlich das Leben auf dem Land so ich war noch nie dort.“ „Es ist ruhig und entspannend, dort kennt auch jeder jeden das ist zwar etwas gruselig, aber auch sehr schön. Dort wo ich herkomme sind alle Leute sehr freundlich und Hilfsbereit ganz anders als in der Stadt hier ist alles und jeder so hektisch und keiner hat so wirklich richtig Zeit immer hat jemand was zu tun.“ „So ist es hier halt.“ Irgendwie konnte ich mir ein grinsen nicht verkneifen, während er so über das Landleben redete merkte ich das ich ihn auf eine gewisse weise anziehend fand. Die Art wie er redete diese Geschmeidigen Bewegungen die dabei auch noch sehr elegant waren sie erinnerten mich an meinen persönlichen Prinzen *Lelouch*, Shin zog mich irgendwie an, ich wusste auch nicht weshalb, aber ich fühlte mich von ihm Körperlich angezogen und in mir stiegen auf einmal wünsche auf die ich bis jetzt nur bei *Lelouch* hatte. Ich schämte mich jedoch auch dafür, da ich diese Gefühle doch nur bei *ihm* hatte und nur *er* sie bei mir hervorrufen konnte.

„...ähhm Akira ist alles in Ordnung du schaust so verträumt.“ Shin sah mich etwas besorgt an „Ja, Shin mach dir keine Sorgen es ist alles in Ordnung.“

„Shin wie hast du Yuna kennengelernt.“ „Hmm...das ist schon so lange her das ich das schon gar nicht mehr weiß. Hab ich dir schon erzählt das ich bald umziehen werde?“

„Was! Ziehst du in eine andere Stadt?“ „Nein, das nicht Yuna findet nur das unsere derzeitige Wohnung zu klein ist und wir etwas größeres brauchen.“ „Ach so ist das. Shin darf ich dich mal was fragen?“ „Ja, was denn Akira?“ „Ist das deine richtige Augenfarbe oder sind das nur Kontaktlinsen?“ „Diese frage werde ich ganz schön oft gefragt, ja diese Farbe ist zu 100 Prozent meine richtige. Ist sie etwa so außergewöhnlich“ Shin musste über seine eigene Aussage lachen und sein Lachen war so schön das ich einfach mitlachen musste. „Ich wollte es ja nur wissen, diese Augenfarbe sieht man hier so selten und auf dem Land haben die Leute sie auch noch nicht so oft gesehen. Kein Wunder das du das andauernd gefragt wirst.“ „Dafür sieht man hier schwarz umso öfters, aber ich habe noch nie ein so tiefes schwarz gesehen.“

„Kann schon sein diese Augenfarbe ist auch eine Seltenheit.“ „Gut möglich. Akira hast du eigentlich eine Freundin?“ Ich war etwas überrascht von dieser frage, da mir so eine ähnliche im Kopf herumschwirrte „Nein... ich hab keine.“ „Einen Freund, vielleicht?“ Ich bemerkte wie ich bei dieser frage leicht Rot wurde „Auch keinen Freund.“ Das konnte ich noch gerade so gelassen sagen „Hast du etwas gegen Gleichgeschlechtliche Beziehungen?“ „Nein, das ist es nicht. Es ist nur schwer die richtige Person zu finden.“ „Ach so, ich kann nicht verstehen das du zurzeit Single bist.“

Du bist jung siehst gut aus.“ „Shin, ist gut ich werde noch ganz verlegen. Es liegt nicht daran, ich bin nun mal sehr wählerisch.“ Auf Shins Gesicht bildete sich ein breites Grinsen „Wählerisch also, wie kommt das denn?“ „Ich weiß auch nicht, es ist einfach so.“ Eigentlich wusste ich ganz genau weshalb ich so wählerisch war, nichts war mir gut genug ich will nur noch *Lelouch* und es ist schwer eine Person zu finden die ihn jemals ersetzen könnte. Ich will ja auch nur ihn, damals dachte ich das ich unsterblich in *Euphemia* verliebt wäre doch tief in mir haben schon immer diese Gefühle für *Lelouch* geschlummert doch ich wollte es nie wirklich wahr haben, er war ja auch mein bester Freund und man verliebte sich nicht einfach in seinen besten Freund doch dann kam dieser Tag und diese Nacht in der sich alles verändert hatte.

Wir hatten unseren Tee schon ausgetrunken und die Sonne ging auch schon langsam unter so machten wir uns auf den Weg zum Botanischen Garten abends war er nämlich total gut beleuchtet und sah noch viel schöner aus als tagsüber.

„Es ist wunderschön hier.“ Das war alles was Shin herausbringen konnte er betrachtete denn Park wie ein kleines Kind, er machte total große Augen.

„Ja es ist wirklich sehr schön hier komm wir schauen uns ein bisschen um und wenn du willst zeige ich dir denn Wunschbrunnen der hier steht. Man sagt das es kein Normaler Wunschbrunnen sei, sondern die Menschen die wirklich daran glaubten deren Wünsche würden auch wirklich in Erfüllung gehen.“

„Wirklich! Akira du musst mir sofort diesen Brunnen zeigen.“ So zeigte ich ihm dem Weg zum Wunschbrunnen, als wir vor ihm standen wühlte Shin in seinen Taschen rum und suchte nach einer Münze „Ah... da ist ja eine, denkst du das reicht?“ „Ja, ich glaub schon.“ Shin hielt die Münze fest in den Händen er schloss die Augen wartete kurz und dann schmiss er sie in den Brunnen danach liefen wir noch etwas durch den Botanischen Garten und merkten gar nicht das es immer später wurde, während wir noch über einiges Redeten.

„Oh es ist schon so spät.“ „Wie spät ist es denn Shin?“ „Es ist schon 1 Uhr morgens, wir sollten und langsam auf den Weg nach Hause machen.“ „Ja okay soll ich dich nach Hause begleiten?“ ich versuchte bei dieser frage so unaufdringlich wie möglich zu klingen, ich wollte einfach nur noch etwas seine nähe genießen bei ihm fühlte ich mich ruhig und entspannt man konnte ganz normal mit ihm reden. Viele Leute reden andauernd nur über Politik mit einem man konnte gar nicht mehr über Normale alltäglich Sachen reden doch mit Shin ging das.

„Ja...gerne, also wenn du willst.“ Er wurde total verlegen bei seiner Antwort das lies ihn sehr niedlich wirken „Ja, natürlich will ich das sonst hätte ich dich doch nicht gefragt.“

Als wir beide nebeneinander herliefen herrschte stille es war aber kein unangenehme Stille, sondern eine angenehme die wir beide einfach nur genossen haben.

Nur leider ging die Zeit die wir beide zusammen hatten viel zu schnell um und wir standen schon vor seinem Apartment, ich begleitete ihn noch hoch zu seiner Tür, es war Zeit sich zu verabschieden.

„Akira ich habe den Tag den wir beide heute Miteinander verbracht haben sehr genossen, dass war der beste denn ich hatte seit ich hier in der Stadt lebe.“ „Ich fand diesen Tag auch sehr schön Shin.“

Shin drehte sich um zur Tür, er hatte sie schon aufgeschlossen als er sich nochmals zu mir umdrehte „Akira.“ er flüsterte es ganz zaghaft und sah mir dabei mit seinen wunderschönen Amethysten direkt und ganz tief in die Augen ich wusste nicht was

dann auf einmal mit mir passierte, es war als ob eine Sicherung bei mir geplatzt wäre. Ich kam Shins Gesicht immer näher und strich mit meinem Daumen über seine weichen Lippen dann nährten sich unsere Lippen und vereinten sich, es war nur ein zaghafter schüchterner Kuss der von meiner Seite kam zuerst erwiderte ihn Shin nicht doch dann plötzlich als ich gerade ablassen wollte erwiderte er ihn doch das Gefühl von seinen Lippen war so angenehm und vertraut.

Wir küssten und lange und innig bis wir abgelassen hatten „Also...i-i-ich s-s-sollte...“ er fing plötzlich an zu Stottern und wurde total rot, er leuchtete so zu sagen „wohl b-b-besser reingehen s-s-Schlaf gut Akira.“ „Okay, Gute Nacht Shin.“ Und schon war er durch die Tür verschwunden und lies mich total verwirrt zurück, da mir jedoch kalt wurde machte ich mich auf den weg nach Hause.

Auf dem weg dachte ich über das Geschehnis nach.

Lelouch's Tagebuch Eintrag:

Liebes Tagebuch,

heute war ein sehr wunderschöner Tag. Ich habe mich nämlich mit Akira verabredet, er wollte mir die Stadt zeigen.

Ich war sehr nervös ich treffe mich ja nicht besonders oft mit Leuten, aber ich habe es geschafft und außerdem hatte er es mir ja vorgeschlagen.

Zuerst hatte ich mich bei unsren Treffen blamiert da mir C.C einen strich auf die Stirn gemalt hat.

Während der Stadtrundführung war es für mich etwas schwer das Landei zu spielen das sich hier kaum auskannte, obwohl ich hier einen Teil meiner Kindheit verbracht hatte.

Zuerst hat er mir ein paar Teile der Stadt gezeigt, alles war wunderschön seit Suzaku hier für alles zuständig war hat sich alles nur geändert.

Wir tranken Tee in einem Café und redeten über alltäglich normale dinge und nicht über da ganze politische Zeug.

Ich fragte ihn ob er eine Freundin hätte, ich wusste auch nicht warum ich wollte solchen Sachen halt über ihn erfahren. Er interessierte denn irgendwie ich wusste auch nicht wie...fühlte ich mich zu ihm hingezogen bis jetzt habe ich mich nur zu einem Menschen hingezogen gefühlt und das war Suzaku. Es tut mir Leid Suzaku bis jetzt habe ich immer nur dich geliebt, aber ich glaube ich fange an Gefühle für Akira zu entwickeln. Eigentlich verliebe ich mich doch gar nicht so schnell und denk immer über alles nach doch Akira hat diese Seiten an sich die mich sehr oft an dich erinnern Suzaku vielleicht liegt es daran das ich dich so sehr vermisse oder daran das er dir so ähnlich ist, ich weiß es einfach nicht und genau das macht mich verrückt.

Nachdem wir unsren Tee ausgetrunken hatten, gingen wir zum Botanischen Garten und am Wunschbrunnen wünschte ich mir Suzaku noch einmal wieder zu sehen und dass ohne die Zero Maske.

Akira war so nett und wollte mich noch nach Hause begleiten denn es war schon ganz schön spät und so liefen wir nebeneinander her und redeten nicht es war eine Angenehme stille die wir beide genossen haben.

Wir standen schon vor meiner Tür und ich hatte sie schon aufgeschlossen ich weiß auch nicht weshalb ich mich nochmals umgedreht hatte doch als ich das tat blickte ich in Akiras Augen die mich in ihren Bann zogen.

Ich wusste nicht was mit mir los war ich konnte mich einfach nicht mehr bewegen, ich spürte nur noch seinen Daumen auf meinen Lippen und dann seine Lippen auf meinen.

Seine Lippen waren nicht besonders weich aber sie waren sehr angenehm ich spürte ein leichtes prickeln auf meinen Lippen es war so schön, jedoch hatte ich seinen Kuss nicht sofort erwidert erst als er gerade ablassen wollte erwiderte ich ihn, denn ich wollte dieses schöne Gefühl einfach nicht verlieren.

Zuerst küssten wir uns nur Zaghafte und vorsichtig doch dann wurde es ein wenig inniger. Ich hatte das Gefühl das ich diese Lippen irgend woher kannte dieses Gefühl, wenn ich jetzt so darüber nachdenke könnten es nur die Lippen von Suzaku sein denn keiner konnte so küssen wie er.

Aber das müsste heißen das sich Suzaku als Akira ausgeben würde, ich muss irgendwie herausfinden ob Akira wirklich Suzaku ist, aber wie?

Ich muss mir einen guten Plan ausdenken.

Dein Lelouch